

Frank Doerr (Hg)

Halte es einfach - Die deutsche Reiki-FAQ

**Antworten auf häufige Fragen zu Reiki
und dem Usui-System der natürlichen Heilung**

Die Reiki-FAQ
Version 1.0 vom 30.09.2003

© 2000 - 2003 Frank Doerr und die Autoren
Lizenz: Open Content Licence
Produktion: Reikiland.de
Kontakt: info at reikiland.de
Web: <http://www.reikiland.de/info/ebook/>

Inhalt

Halte es einfach - Die deutsche Reiki-FAQ	1
Inhalt.....	2
1.0 Vorwort.....	3
2.0 Reiki-FAQ: Grundlagen	5
2.1 Was ist Reiki?.....	5
2.2 Sind Fusseinweihungen notwendig und helfen sie, einen Menschen zu erden? ...	6
2.3 Kann ich mehrere Grade an einem Wochenende lernen?.....	7
2.4 Verändert Reiki das Leben eines Reiki-Praktizierenden?	8
2.5 Kann man Reiki ohne Einweihung geben?	8
2.6 Was ist mit Erstverschlimmerung gemeint, und kann Reiki zu einer führen?	9
3.0 Reiki-FAQ: Der erste Grad	10
3.1 Muß man an Reiki glauben, damit es fließt und wirkt?	10
3.2 Reiki wirkt nicht. Was soll ich tun?	10
3.3 Fließt bei einem Meister mehr Reiki als bei einem Schüler?.....	11
3.4 Gibt es eine 21-tägige Reinigungsphase nach dem Reiki-Kurs?.....	11
3.5 Kann ich Reiki-Behandlungen öffentlich anbieten?.....	12
3.6 Muß Schmuck bei der Reikigabe abgelegt werden?	13
3.7 Darf ich bei einer Reiki-Behandlung Arme oder Beine kreuzen?.....	14
3.8 Wie kann Reiki bei Aggressionen helfen?	14
3.9 Kann Reiki bei Gewichtsproblemen helfen?.....	15
3.10 Darf man Reiki bei Säuglingen und Kleinkindern anwenden?	15
3.11 Wie kann man Reiki bei Tieren anwenden?.....	17
4.0 Reiki-FAQ: Der zweite Grad.....	19
4.1 Darf ich jemandem ungefragt Fern-Reiki schicken?.....	19
4.2 Kann ich einem Verstorbenen Fern-Reiki schicken?	19
4.3 Was ist eine Reikidusche und wo kann man sie einsetzen?	19
4.4 Was ist ein Reiki-Depot und wobei kann ich es einsetzen?	20
4.5 Kann man Reiki in die Zukunft senden?	21
4.6 Wie kann man Fern-Reiki bei Operationen einsetzen?	21
4.7 Wie genieße ich am besten eine Fern-Reiki-Gabe?	22
5.0 Anhang	25
5.1 Mitmachen oder Weitersurfen.....	25
5.2 AutorInnen in alphabetischer Reihenfolge	26
5.3 Chronologie	28
5.4 Zur Open Content Licence	29

1.0 Vorwort

Von Hawayo Takata sind viele Aussagen überliefert, die die Klarheit und Einfachheit des von ihr weitergegebenen Systems bezeugen: "Wer bis vier zählen kann, kann Reiki lernen" oder "Halte es einfach".

Im Laufe der vielen Jahre meiner Reiki-Praxis mußte ich allerdings feststellen, daß es mit der Einfachheit gar nicht so weit her war. Auf seinem Weg, den das Usui-System der natürlichen Heilung von der USA nach Deutschland zurückgelegt hat, wurde es um zahlreiche Gesetze und Regeln erweitert, die aus anderen Heilmethoden und esoterischen Praktiken stammen. Viele dieser Lehrmeinungen einzelner Meister und Autoren wurden zu Dogmen, die Menschen daran hindern, Reiki frei fließen zu lassen und ihm offen zu begegnen.

Ich erinnere mich noch gut an ein Reiki-Festival in Gersfeld. An über 50 Tischen wurde in Ruhe Reiki in Gruppen von drei bis sechs Personen ausgetauscht, als plötzlich eine Frau am Nebentisch wie von der Tarantel gestochen hochsprang und eine Bekannte von mir anherrschte: "Du hast keine Schutzhülle um meine Aura gelegt, Du darfst mir kein Reiki geben." Noch heute lachen wir über diese Geschichte, aber für diese Frau war es ein unangenehmes Erlebnis. Sie wußte nicht von ihrem Zwang, hatte von Takatas "einfach Hände drauf" nie etwas gehört.

Dies war kein Einzelfall. Als ich im Sommer 2000 den ReikiChat und ReikiForum gründete, nachdem sich in vielen Mailanfragen seit 1998 zeigt, daß hieran steigender Bedarf war, gingen viele Fragen der Besucher in die Richtung: "Darf ich dieses oder jenes tun oder muß ich es lassen?" Manche hatten es so von ihren Lehrern gezeigt bekommen, andere waren von den in vielen Reiki-Büchern zu findenden Anweisungen verunsichert. Dies war nachvollziehbar, da ich Dutzende von Reiki-Büchern mit den oft immergleichen Falschaussagen rezensiert hatte und sich der Eindruck verfestigte, daß viele Autoren mit wenig Praxiserfahrung voneinander abgeschrieben hatten.

Also beschloß ich, eine Reiki-FAQ aufzustellen, in der es "Antworten auf häufig gestellte Fragen" gab, wie man es heutzutage zum Beispiel auf der Website vieler Internet-Provider findet. Die Hauptaufgabe dieser Reiki-FAQ sollte weniger darin bestehen, ein Grundlagenwissen zu Reiki zu formulieren, sondern vielmehr darin, mit Mythen und Märchen, Dogmen und Vorschriften der Reiki-Szene aufzuräumen. Dieser Charakter veränderte sich allerdings später, da es erforderlich wurde, Grundlagenwissen zu integrieren, das immer mehr Absolventen von Schnell- oder Fernkursen fehlt.

Nachdem diese Reiki-FAQ 2001 online gegangen war, wurde sie im März 2002 Bestandteil des ReikiForums. Hier war mittlerweile der Platz, an dem Fragen gestellt und beantwortet wurden; letzteres nicht nur von mir, sondern einer Vielzahl anderer kompetenter Reiki-Meister und -Praktizierender. Niemand kennt alle Aspekte eines Stils oder Möglichkeiten der Praxis einer Form. Noch heute lerne ich hinzu und erweitere mein Spektrum. Gleichfalls gibt es für mich Grenzen dessen, was das Usui-System ausmacht - Reiki selbst ist grenzenlos.

Die folgenden Antworten auf häufig gestellte Fragen enthalten also teilweise speziell von mir verfaßte Kurzartikel. Zum zweiten wurden sie von anderen Administratoren der ReikiRose auf der Basis ihres eigenen Wissens sowie der Antworten anderer Foren-Mitglieder verfaßt und nach internen Diskussionen und Verbesserungen online gestellt, enthalten also eine Quintessenz aus dem Wissen vieler. Deshalb danke ich an dieser Stelle allen, die durch ihre Mitarbeit, durch ihre Fragen oder Antworten zum Entstehen beigetragen haben.

Somit ist die Reiki-FAQ von einem Einzelunternehmen zu einem Netzwerkprojekt geworden. Und ich hoffe, daß es vielen Menschen hilft, ihre Praxis einfacher zu gestalten und zu sagen: "Gerade heute folge ich dem Weg **meiner** Hände."

Frank Doerr
Oberursel, 27.08.03

2.0 Reiki-FAQ: Grundlagen

2.1 Was ist Reiki?

Hier ein Versuch einer Beschreibung bzw Erklärung.

Reiki ist ein Wort aus der japanischen Sprache und bedeutet:

Rei = Universum, universell,
Ki = Energie des Lebens,
also ... = "universelle Lebensenergie",

die feinstoffliche Energie, die der Mensch (auch Tiere, Pflanzen usw) zum Leben braucht.

Reiki fließt ständig in und um den Menschen (diese feinstoffliche Energie nimmt der Mensch unbewußt auf und gibt sie auch wieder ab).

Wenn wir mit Lebensenergie aufgetankt sind und uns mit unserer Umwelt körperlich, geistig und seelisch im Einklang und in Harmonie befinden, fühlen wir uns wohl. Wir befinden uns im "vollkommenen energetischen Rhythmus".

In verschiedenen Situationen (bei Streß, Krankheit, Wut usw.) verbrauchen wir emotional viel Energie; wir fühlen uns schlecht. In diesem Fall können wir uns helfen, indem wir uns Energie zuführen (lassen).

Im Verlauf eines Reiki Seminars erhalten wir durch die Einstimmungen/Einweihungen die Fähigkeit die Energie zu kanalisieren, d.h. sie uns oder anderen zuzuführen. Mit Übung können wir diese Fähigkeit dann weiter ausbauen.

Wenn man jemanden, der Reiki gelernt hat, danach fragt, was Reiki ist, dann können folgende Antworten dabei heraus kommen:

- " Reiki ist die universelle Energie (Lebensenergie) ",
- " Reiki ist eine japanische Form des Handauflegens ",
- " Reiki ist ein spiritueller Weg zu sich selbst ",
- " Reiki ist eine gute Unterstützung, wenn es um Heilung geht ".

Würde man fragen, was Reiki nicht ist, erföhre man folgendes:

- " Reiki ist keine Religion oder Sekte ",
- " Reiki ist nicht nur für einige wenige ",
- " Reiki ist kein Dogma und keine Doktrin ",

" Reiki ist keine Art von Bewußtseinskontrolle oder Hypnose ".

Es ist ein wenig verwirrend, dabei sind aber alle Antworten richtig.

Wen dieses Thema interessiert, der findet von Jürgen Kindler bei Reikiland.de eine sehr gute und umfangreiche [Einführung](#) über Reiki.

Autor: Hardo, letzte Überarbeitung am 05.09.03

2.2 Sind Fusseinweihungen notwendig und helfen sie, einen Menschen zu erden?

Zur ersten Frage: Fusseinweihungen sind meines Erachtens für Menschen ohne Behinderung nicht notwendig und auch kein üblicher Bestandteil des Usui-Systems der natürlichen Heilung. Ursprünglich boten sie im traditionellen westlichen Reiki-System die Möglichkeit, Menschen ohne Hände den Zugang zum ersten Reiki-Grad zu vermitteln. 1989 entwickelte die Reiki-Lehrerin Gerda E. Drescher das System Rei-Ki-Balancing, in dem Fußeinweihungen ein wesentlicher Teil des Systems sind. Im Laufe der Zeit verbreitete sich diese Praxis in Teilen der freien Reiki-Lehrer-Szene und ist seit dem Jahr 2002 sogar eine Voraussetzung zur Mitgliedschaft im Bund Freier Reiki-Lehrer (BFR).

Zur zweiten Frage: Im Rei-Ki-Balancing, das stark mit menschlichen Polaritäten arbeitet, sollen Fusseinweihungen eine stärkere Erdung bewirken, eine Erwartungshaltung, die durch Erfahrungen des Rei-Ki-Balancing, des BFR und anderer freier MeisterInnen bestätigt wird. In meinen Augen bewirkt eine Öffnung der Füße eher einen verstärkten Fluss feinstofflicher Energien, während man unter dem Begriff Erdung allgemein eine stärkere Verbindung mit grobstofflichen Energien oder eine Zentrierung im Hara bzw. Tan-Tien versteht. Mittels Fußeinweihungen erden zu wollen, ist also, als wolltest Du ein Feuer mit Benzin löschen.

Man kann diese diametral entgegengesetzten Meinungen leider schlecht durch persönliche Erfahrungen testen. Denn Einweihungen können nicht rückgängig gemacht werden. Entweder lässt man sich also auf Fusseinweihungen ein oder verzichtet. Fakt ist, dass das Usui-System seit 1922 weitergegeben und als sehr wohltuend erfahren wird. Hinsichtlich der langfristigen Wirkung von Fusseinweihungen lässt sich aufgrund der erst in den letzten Jahren stattgefundenen Verbreitung noch wenig sagen.

Menschen, die Schwierigkeiten haben, mit beidem Beinen fest im Leben zu stehen, rate ich persönlich von Fusseinweihungen ab. Es gibt hier wesentlich einfachere Methoden, angefangen bei Gartenarbeit oder Sport (Übungen findest Du unter <http://www.reikiforum.net/phpBB2/viewtopic.php?t=429>). Da ich

selbst und andere seit unserer Einweihung in Reiki oft warme Hände haben, würde ich Fußeinweihungen eher Menschen mit notorisch kalten Füßen empfehlen ;-)

Autor: Frank Doerr, letzte Überarbeitung am 29.08.03

2.3 Kann ich mehrere Grade an einem Wochenende lernen?

Es gibt Lehrer, die dies anbieten. Aus meiner Sicht handeln diese Lehrer fahrlässig und berauben die betreffenden Schüler wichtiger Erfahrungen.

Bei einem Reiki-Kurs gerät viel in Bewegung, Erstverschlimmerungen können auftreten, unbearbeitete Lebensthemen ans Tageslicht brechen. In der Regel geschieht dies in verkraftbaren Dosen. Wenn labile Menschen jedoch innerhalb kürzester Zeit mit der Kraft und Möglichkeit beider Grade konfrontiert werden, können diese aus dem Gleichgewicht geraten. Mir sind einige Fälle z.T. persönlich bekannt, in denen Menschen im Anschluß an einen solchen Crashkurs - eventuell sogar mit Einweihung in alle drei Grade innerhalb von fünf Tagen - in die stationäre Psychiatrie mußten.

Zum zweiten hält jeder Grad Lernerfahrungen bereit, die ihre Zeit brauchen. Dies kann NICHT abgekürzt werden. Jemand der die Tragweite des ersten Grades noch nicht erkannt hat, wird den zweiten Grad nicht verstehen können. Im besten Fall braucht er einfach nur länger, die scheinbare Abkürzung entpuppt sich als Umweg. Im schlimmsten Fall wird er mit beiden Graden nur an der Oberfläche bleiben, nach kurzer Zeit auch den Meistergrad für einen kleinen Betrag "erlernen" wollen und selber Kurse anbieten.

Wenn Du als Schüler beide Grade auf einmal lernen willst, dann frage Dich nach dem Warum. Der erste Grad bietet Dir genug, um ein Leben lang damit arbeiten zu können. Sicher sind die Möglichkeiten des zweiten Grades eine verlockende Sache. Aber willst Du wirklich versuchen, laufen zu lernen, wenn Du noch nicht einmal krabbeln kannst? Mangelnde Zeit ist kein Grund. Du hast jemand, den Du unbedingt mit Fern-Reiki beschenken willst und beim besten Willen nicht direkt erreichen kannst? Erlerne den ersten Grad und denke liebevoll an diesen Menschen, wenn Du Dir selber Reiki gibst. Und helfe dem anderen, Wege zu finden, wie er Reiki empfangen kann; sei es, indem er es selber lernt oder andere Menschen mit dem zweiten Grad um Hilfe bittet.

Wenn Du als Lehrer beide Grade auf einmal anbieten willst, hinterfrage Deine Motivation. Meinst Du wirklich, Dir schwimmen Deine Felle weg, wenn Du keine Crashkurse anbietest? Hast Du Angst, daß ein Schüler nach dem ersten Grad nicht wiederkommt, weil er ihm genügt? Reiki-Kurse werden meist als intensiv und schön empfunden, das kann auch bei einem Crashkurs die Regel

sein und ist kein Indiz für den Sinn des Ganzen. Das Usui-System, wie wir es im Westen praktizieren, ist bereits vereinfacht und den Bedürfnissen des westlichen Menschen angepasst. Verwässere es nicht noch! Sei Dir bewußt, daß Du Deine Schüler beraubst und einer Gefährdung aussetzt. Und letztendlich damit Dir selber und Deinem Ruf schadest.

Autor: Frank Doerr, letzte Überarbeitung am 29.08.03

2.4 Verändert Reiki das Leben eines Reiki-Praktizierenden?

Ja, Reiki verändert in der Regel das Leben eines Reikianers in vielfältiger Hinsicht und auf „allen Ebenen“.

Man kann nicht konkret sagen, wie, wo und wann dieses geschieht, da es bei jedem unterschiedlich ist. Bei dem einen geht dieser Prozeß sehr schnell und für denjenigen deutlich merkbar vonstatten, beim anderen relativ unbemerkt und langsam. Es geschehen aber Veränderungen: Ansichten, Beziehungen, Einsichten, Beurteilungen, Reaktionen, seelisches bzw. körperliches Wohlbefinden wie auch Beschwerden können sich ändern.

Dabei ist es wichtig, daß Reiki niemals manipuliert. Sämtliche Veränderungen geschehen im Sinne von Heilung und Ganzwerdung. Auch geschehen diese Veränderungen nicht von alleine und ohne persönliches Tun. Neben der Eigenbehandlung mit Reiki gehört stets ein (zuweilen nicht unbedingt einfacher) Erkenntnisprozeß und ein inneres "Ja" zu der Veränderung dazu. Der Anteil von Reiki besteht also darin, Blockaden aufzulösen, Verschobenes ins Gleichgewicht und Verborgenes ans Licht zu bringen. Den eigentlichen Weg des Wachstums geht jeder in eigener Verantwortung.

Autoren: Harido und Frank Doerr, letzte Überarbeitung am 12.09.03

2.5 Kann man Reiki ohne Einweihung geben?

Bevor diese Frage beantwortet werden kann, ist es nötig zu klären, was mit "Reiki" gemeint ist. Dies ist nötig, da Reiki einerseits eine Energieform bezeichnet. Andererseits wird unter Reiki allgemein auch das "Usui-System der natürlichen Heilung" (oder "Usui Shiki Ryoho") verstanden.

Wenn man Reiki im Sinne des "Usui-Systems" meint, so ist Reiki-Geben nur nach einer (durch einen Reiki-Lehrer erfolgten) Einweihung möglich.

Wenn Reiki als Energieform (= universelle Lebensenergie) gemeint ist, so kann man möglicherweise auch ohne Einweihung mit dieser Energie arbeiten, sie

wahrnehmen und spüren. Dies geschieht z.B. beim Qi-Gong oder wenn man beschließt, universelle (göttliche) Energie bewußt weiter zu leiten. Allerdings kann es sehr schwer sein zu differenzieren, mit welcher Energie - der eigenen oder einer neutralen - man tatsächlich arbeitet, und es gehören Disziplin und Erfahrung oder eine starke natürliche Begabung zu einer solchen Form der bewußten Energiearbeit. Erst durch die Einweihung bringt man die eigene, selbsterlernte Energiearbeit in eine Form und kann dann auch Reiki im Sinne des "Usui-System der natürlichen Heilung" geben.

Autoren: Chevallerie/Doerr/Wagner, letzte Überarbeitung am 30.09.03

2.6 Was ist mit Erstverschlimmerung gemeint, und kann Reiki zu einer führen?

Ja, dies ist durchaus möglich, wenn Reiki bei einer akuten (oder chronischen) Krankheit eingesetzt wird. Wichtig ist aber auch zu wissen, daß es nicht so sein muß.

Gemeint ist mit Erstverschlimmerung, daß sich nach einer Reiki-Gabe (oder Einweihung) beispielsweise eine Erkältung durchaus zunächst verschlimmern kann, bevor es zu einer Besserung kommt. Dies hängt damit zusammen, daß die Reiki-Energie immer versucht, das natürliche Gleichgewicht von Körper, Geist und Seele wieder her zu stellen. Dafür kann es notwendig sein, daß der Körper beispielsweise noch mal aufheizt (= Fieber) damit er die Krankheitskeime wirksam bekämpfen kann. Oder daß sich der Schnupfen verschlimmert, damit alle Viren und Bakterien (bzw. ihre toten Reste) ausgeschnupft werden können.

Deshalb ist bei schweren Erkrankungen die Zusammenarbeit mit einem Arzt oder Heilpraktiker notwendig. Sollten die Reaktionen gar zu heftig sein, kann es u.U. sinnvoll sein die Reiki-Gabe zu unterbrechen oder notfalls auch ganz ab zu brechen. Auf jeden Fall ist es in einer solchen Situation wichtig, sich mit dem Empfänger über dessen Bedürfnisse und Einschätzungen aus zu tauschen.

Autorin: Feodora von der Chevallerie, letzte Überarbeitung am 30.09.03

3.0 Reiki-FAQ: Der erste Grad

3.1 Muß man an Reiki glauben, damit es fließt und wirkt?

Nein. Reiki fließt immer. Sobald Du Deine Hände in Körfernähe bringst, beginnt es zu fließen. Es ist - um bei einem Beispiel Takatas zu bleiben - wie mit einem Lichtschalter: Wenn Du ihn drückst (also die Hände auflegst) und mit dem Stromanschluß alles stimmt (Du in Reiki eingeweiht bist), dann leuchtet das Licht (fließt Reiki). Das ist alles.

Eine andere Sache ist es, ob dieser Fluß gespürt wird: Wenn z.B. jemand nur über eine schlechte Wahrnehmung seines Körpers und dessen energetischen Zustand verfügt, kann er damit Schwierigkeiten haben.

Und da Reiki stets fließt, wirkt es auch immer.

Autor: Frank Doerr, letzte Überarbeitung am 15.03.02

3.2 Reiki wirkt nicht. Was soll ich tun?

Reiki wirkt immer. Jedoch oft anders oder langsamer, als wir es wollen. Wenn Du bestimmte Erwartungen hast, bist Du oftmals blind für das tatsächliche Geschehen. Oder Du erwartest Wunder: daß eine Krankheit, die durch jahrelange Mißachtung von Körpersignalen entstehen konnte, nach wenigen Behandlungen aus der Welt ist. Sei offen, nimm wahr und gib Dir Zeit.

Genauso ist es auch, wenn Du andere behandelst. Du wirst ein Lebewesen, dessen Lebensuhr abgelaufen ist, nicht mit Reiki vor dem Tod bewahren können. Du kannst ihm lediglich helfen, in Frieden zu gehen. Auch wenn jeder von uns einen göttlichen Funken in sich trägt, so können wir die universelle Lebensenergie nicht mißbrauchen, um Gott zu spielen.

Auch ist die Arbeit mit Reiki nur eine von vielen Möglichkeiten, einem Menschen den Weg zur Heilung zu öffnen. Auch wenn viele Menschen mit Reiki gute Erfahrungen gemacht haben und Du gern damit arbeiten möchtest, so kann es auch notwendig sein, andere Möglichkeiten in Betracht zu ziehen. Hier kann es hilfreich sein, Deiner Intuition zu folgen oder Dich auf das Problem einzustimmen und dem sogenannten Zufall zu folgen. Oft genug taucht dann ein Mensch in Deinem Leben auf, der genau die Technik praktiziert oder erfahren hat, die Dir weiterhelfen kann.

Wichtig ist: egal welche Technik Du verwendest, derjenige, der gesunden soll, muss gesund werden wollen. Und dazu gehört beispielsweise, krankmachendes Verhalten loszulassen. Reiki kann den Boden bereiten, auf dem Gesundung möglich ist - die eigentlichen Schritte zu seiner Gesundung muss jeder selbst gehen.

Autor: Frank Doerr, letzte Überarbeitung am 29.08.03

3.3 Fließt bei einem Meister mehr Reiki als bei einem Schüler?

Grundsätzlich nicht. Ich stelle mir den Reiki-Kanal wie einen Muskel vor - je mehr er trainiert wird, desto weiter wird er und je mehr Energie kann er transportieren. Die mögliche Menge der Reiki-Energie hängt also nicht vom Grad, sondern der Intensität und Dauer der Reiki-Praxis ab. Ein Schüler des ersten Grades, der sich seit drei Jahren täglich selbst behandelt, wird mit ziemlicher Sicherheit mehr Energie kanalisieren können als jemand, der alle drei Grade ohne nennenswerte Praxis in einem Jahr durchlaufen hat.

So wie es unterschiedliche Körpertypen beim Menschen gibt, existieren vermutlich auch Unterschiede hinsichtlich der "Durchlässigkeit". Manch eine hatte direkt nach der Einweihung bereits einen sehr starken Reik-Fluß in den Händen, während andere wochenlang kaum etwas spüren. Wenn Du das Reiki in Deinen Händen kaum spürst, kann es aber auch eine Frage der Wahrnehmung sein. Und: Selbst wenn Du der durchlässigste Reiki-Kanal auf Erden bist, es kann immer nur soviel Reiki fließen, wie ein Empfänger annehmen kann.

Autor: Frank Doerr, letzte Überarbeitung am 29.08.03

3.4 Gibt es eine 21-tägige Reinigungsphase nach dem Reiki-Kurs?

Nein. In vielen Büchern ist zwar die Rede von einer 21-tägigen Reinigungsphase nach der Einweihung in den ersten (und jeden folgenden) Grad. Diese Information ist allerdings nicht korrekt.

Sicher ist: Nach den Einweihungen in Reiki beginnt eine Reinigung auf verschiedenen Ebenen Deines Seins. Diese Reinigung hört allerdings nie auf, solange Du Reiki praktizierst. Sicher mag sie aufgrund der Stärke und Wirkung der Einweihungen in der ersten Zeit nach dem Erwerb eines Grades besonders intensiv sein. Warum sie allerdings gerade 21 Tage dauern soll, und das bei jedem Schüler gleich, ist weder logisch noch empirisch nachzuvollziehen. Vermutlich entstand die Vorstellung aufgrund der 21-tägigen Meditation von Usui auf dem Berg Kurama, wie sie aus der Reiki-Legende vertraut ist. Dabei

wurde jedoch übersehen, daß Usui seine Einweihung in Reiki erst am Ende dieser Zeit erhielt und diese 21 Tage nichts mit Reiki und seinen Wirkungen zu tun hatten, sondern einer bestimmten buddhistischen Meditations- und Reinigungspraxis entsprachen.

Mittlerweile finden sich erfreulicherweise in dem Buch "Reiki - die schönsten Techniken" Aussagen von Walter Lübeck, die mit dem Sinn meiner obigen Zeilen weitgehend übereinstimmen. Er schließt mit dem schönen Satz: "Das Leben ist nicht genormt - und die Wirkungen der Spirituellen Lebensenergie ebensowenig." (Lübeck/Petter, 2002, S. 19)

Autor: Frank Doerr, letzte Überarbeitung am 29.08.03

3.5 Kann ich Reiki-Behandlungen öffentlich anbieten?

Sobald Du Behandlungen öffentlich anbieten willst, begibst Du Dich in einen staatlich geregelten Rechtsraum. Die einzig sichere Möglichkeit für jemand ohne Medizinstudium, in Deutschland Behandlungen anbieten zu dürfen, ist es, Heilpraktiker zu werden. Die Verwendung von Begriffen wie Reiki, Heilung oder Behandlung ist dir anderenfalls im öffentlichen Kontext nicht erlaubt.

Über diesen rechtlichen Aspekt und seine Konsequenzen solltest Du Dir im Klaren sein. Natürlich ist auch die Beschäftigung mit anderen Fragen für Dich essentiell:

- Warum willst Du Reiki öffentlich anbieten? Zur Finanzierung Deines Lebensunterhaltes? Um Menschen zu helfen? Um Anerkennung zu erhalten? Was davon hat Priorität?
- Willst Du einen energetischen Ausgleich für Deine Arbeit? Wenn ja: Willst Du Geld nehmen und wieviel ist sie Dir wert? Wenn nein: Wie stellst Du sicher, daß sich jemand Dir nicht verpflichtet fühlt?
- Hast Du genug Erfahrung in der jahrelangen Anwendung von Reiki bei Dir selbst, Deiner Familie und Deinen FreundInnen gesammelt?
- Sind Deine Kenntnisse wirklich fundiert? Kannst Du einen Klienten auffangen, wenn er in eine physische oder psychische Krise gerät? Bist Du bereit, diese Verantwortung zu tragen?

Zur weiteren Information verweise ich auf die [Zusammenfassung von Dagaz im ReikiForum vom 25.02.02](#):

Wer hinsichtlich der rechtlichen Situation sicher gehen will, dem empfehle ich die entsprechenden Artikel im Reiki-Magazin oder den Kontakt zur DGAM, der Deutschen Gesellschaft für Alternative Medizin (siehe auch http://www.dgam.de/recht_gesamt.htm). Gerade die DGAM hat als Alternative

zur Heilpraktiker-Ausbildung den Begriff des Gesundheitspraktischen Reiki entwickelt, der juristisch und inhaltlich in Ordnung sein soll. Informationen von Seiten der Firma med-con betrachte ich demgegenüber nicht als fundiert.

Autor: Frank Doerr, letzte Überarbeitung am 29.08.03

3.6 Muß Schmuck bei der Reikigabe abgelegt werden?

Nein....ein MUSS gibt es da nicht!!!

Schmuck kann, pragmatisch betrachtet, einfach beim Behandeln auch behindern. Ein Uhr kann durch Ticken stören oder ein klobiger Ring sich im Haar verfangen. Aus diesem Grunde ist das Ablegen durchaus sinnvoll.

Aus energetischer Sicht ist bekannt, daß geschlossene Metallkreise (Ketten, Ringe etc.) den eigenen Energiefluß im Körper stören, dies ist auch über den kinesiologischen Muskeltest nachweisbar. Das gleiche gilt auch für batteriebetriebene Armbanduhren, die sich auf das Energiefeld auswirken, mechanische Uhren betrifft das nicht. Bei einer Behandlung dienen wir als reiner Kanal, die Reikienergie fließt durch uns zum Empfänger. Somit ist zumindest vorstellbar, daß ohne Metallkreise der Energiefluß ungehinderter ist.

In der Praxis allerdings zeigt sich, daß viele Reiki-Praktizierende Schmuck, den sie immer tragen, nicht ablegen mögen, weil sie sich damit wohlfühlen. Und auch dem Empfinden nach macht es bei diesen Anwendern keinen Unterschied im Energiefluß von Reiki.

Das läßt den Schluß zu, daß eigentlich jeder für sich erspüren muß, wie er es handhabt. Denn das eigene Empfinden ist genau wie das Empfinden des Empfängers ein Kriterium. Vielleicht entsteht der Gedanke eines blockierten Reiki-Energieflusses auch nur im Kopf?

Wir schicken Reiki über Raum und Zeit...wir behandeln bei Frakturen durch Gips...und vieles mehr. Reiki wirkt auf allen Ebenen...grade wo es gebraucht wird. Warum sollte sich die Energie von Schmuck behindern lassen? Denn wir sind Kanal...nicht mehr und nicht weniger...wir arbeiten nicht mit eigenen Energien!

Fazit: ein Jeder möge für sich entscheiden, wie er eine Behandlung handhabt....und auch einfach mal ausprobieren, wie es sich anfühlt....mit oder ohne Schmuck!

Autorin: Petra Hetsch-Blömeke, letzte Überarbeitung am 29.08.03

3.7 Darf ich bei einer Reiki-Behandlung Arme oder Beine kreuzen?

Ja, dies gilt sowohl, wenn Du Reiki gibst, als auch, wenn Du Reiki erhältst.

Es gibt Lehrmeinungen, die behaupten, daß man auf keinen Fall Arme oder Beine kreuzen dürfte. Dies stammt meiner Ansicht nach aus anderen Formen der Arbeit mit Berührung wie z.B. Polarity, die eher persönliche und damit polare Energien nutzen. Reiki als universelle Lebensenergie wird nicht davon beeinträchtigt, wenn Du zum Beispiel die Beine übereinanderschlägst. Allerdings ist es in der Regel entspannender, wenn die Beine - um bei diesem Beispiel zu bleiben - locker nebeneinander ausgestreckt liegen. Und ein entspannter Zustand ist einfach angenehmer.

Wenn ich Selbstbehandlungen mit übereinandergeschlagenen Beinen begonnen habe, legten sie sich bei zunehmender Entspannung fast von alleine nebeneinander. Wie bei allem gilt also auch hier: schau in Deiner persönlichen Reiki-Praxis, was sich für Dich gut anfühlt.

Autor: Frank Doerr, letzte Überarbeitung am 29.08.03

3.8 Wie kann Reiki bei Aggressionen helfen?

Wenn man spürt, daß eine Aggression hochsteigt, kann als Soforthilfe folgendes sinnvoll sein: Reiki auf den Solarplexus (für den Kontakt zu den Gefühlen) und das Herzchakra (um sie in die Liebe zu bringen) zu geben. Die Erfahrung hat gezeigt, daß diese Handposition sehr schnell beruhigt und ins Gleichgewicht bringt.

Wenn mir die Ursache der Aggressionen unklar ist, kann ich meine Hände auf das Wurzelchakra (für die Verbindung zu dem Ärger/der Wut) und auf das Stirnchakra (zur Förderung des Erkennens) legen. Zeitgleich kann auch (wie immer eigentlich) eine regelmäßige und intensive tägliche Eigenbehandlung sehr hilfreich sein, da sie den inneren Heilungsprozeß anregt und unterstützt.

Mit Hilfe des 2. Grades könnte es sinnvoll sein, Reiki auf die Ursache der Aggression zu schicken. Auch wenn einem selbst die Ursache der Aggression nicht bewußt ist, Reiki findet den Weg. Allerdings wird es hier mit einem Mal nicht getan sein, sondern man sollte es ruhig eine Zeit lang regelmäßig machen.

Weitere Tipps zum Umgang mit Aggressionen findest du im ReikiForum unter folgendem Thema: [Heilung und Hilfe/Karma](#)

Autorin: Heike Wagner, letzte Überarbeitung am 12.09.03

3.9 Kann Reiki bei Gewichtsproblemen helfen?

Da Übergewicht, oder überhaupt Gewichtsprobleme mit der Schilddrüse zusammenhängen können, kann es hilfreich sein, Reiki direkt auf die Schilddrüse zu geben. Eine weitere Möglichkeit wäre es, die Lebensmittel dahingehend mit Reiki zu behandeln, daß man die dabei den Gedanken oder den Wunsch abzunehmen mit einfließen läßt.

Ein anderer ganz wichtiger Punkt wäre allerdings zu überlegen, sind es wirklich gesundheitliche Gründe, die diesen Wunsch nach Gewichtsreduzierung hervorrufen, oder ist es doch der Zeitgeist, die Bewertungen anderer wie jemand auszusehen hat? Auch bei diesem Erkenntnisprozeß kann Reiki sehr hilfreich sein.

Mit dem 2. Grad bietet sich zusätzlich noch die Arbeit mit dem inneren Kind an. Sie könnte auch in dieser Situation hilfreich sein. Man bittet sein inneres Kind beim abnehmen oder Gewicht halten zu helfen.

Übergewicht hat oftmals eine Schutzfunktion. Hier kann die Arbeit mit dem ersten oder zweiten Reiki-Grad helfen, alte Verletzungen zu heilen. Gleichzeitig kann die Rückverbindung durch Reiki zu den eigenen Wurzeln, zur Spiritualität helfen, Süchte - in diesem Fall möglicherweise eine Ess-Sucht - loszulassen.

Hier findet Ihr die Diskussion zum Thema: [Heilung und Hilfe/Übergewicht](#).

Autorin: Heike Wagner, letzte Überarbeitung von Frank am 12.09.03

3.10 Darf man Reiki bei Säuglingen und Kleinkindern anwenden?

Über Reiki bei kleinen Kindern findet man in der Literatur eigentlich gar nichts, deshalb kann ich nur über meine eigenen Erfahrungen berichten. Ich arbeite im Nachtdienst auf einer Säuglings- und Kleinkinderstation und wende Reiki sehr häufig bei den Kindern an.

Kleinkinder spüren intuitiv, daß Reiki ihnen gut tut und kommen selbst um sich die Hände auflegen zu lassen. Das erfolgt selten im Rahmen einer Ganzbehandlung, sondern eher aus der Situation heraus. Haben sie sich weh getan oder verletzt, lassen sie sich gern dort die Hände auflegen, ebenso genießen sie es, wenn sowieso gekuschelt wird und die Energie fließt im Rahmen des Körperkontaktes.

Die Frage des Einverständnisses stellt sich da nicht, Kinder kommen sich Reiki abholen und zeigen sehr deutlich, wenn es genug ist. Wer verantwortungsvoll mit Reiki umgeht, respektiert natürlich auch die ablehnende Haltung eines Kleinkindes Reiki gegenüber.

Im Grunde verhält es sich mit Säuglingen ähnlich. Wenn sie weinen, genügt es, sie im Arm zu wiegen und Reiki fließen zu lassen. Sei mit ganzem Herzen dabei, und das Baby spürt sofort den Energiefluß und beruhigt sich. Eine befreundete Reikimeisterin hat mir empfohlen, dabei das Mantra des Meistersymbols leise zu singen, wie ein Schlaflied. Die Babys lieben das, ich kann die Erfahrung nur bestätigen.

Nun mag sich die Frage stellen, wie erhalte ich das Einverständnis eines Säuglings. Zuerst einmal, gedanklich stelle ich Reiki immer frei. Auch Babys reagieren sehr individuell, manche scheinbar gar nicht, andere schreien und wehren sich, erfahrungsgemäß breche ich dann sofort ab. Ich weiß dann intuitiv, daß Reiki zu diesem Zeitpunkt nicht erwünscht ist; man spürt das!!! Das kommt allerdings recht selten vor. Ich denke, der Grund dafür ist, daß bei Babys die Kanäle noch offen sind und die Energie so natürlicher angenommen wird.

Es ist ja so, daß wohl meist die Eltern, die eingestimmt sind, ihren Kindern Reiki geben. Ich denke, sie können meine Erfahrungen bestätigen.

Wenn wir darum gebeten werden, fremden Kindern Reiki zu geben, sollten wir unserer Intuition folgen und auch die Kinder altersgemäss um Erlaubnis fragen. Es gilt, wie bei jeder Behandlung, Respekt gegenüber dem zu behandelnden Menschen walten zu lassen. Ein NEIN muß immer akzeptiert werden, sei es ein verbales oder nonverbales. Insofern ist es eigentlich kein Unterschied zur Behandlung eines Erwachsenen.

Abschließend noch ein Tipp für Eltern mit Säuglingen, die stark unter Koliken zu leiden haben:

Das Baby, am besten nur mit Oberteil bekleidet, auf dem Rücken liegend frei strampeln lassen. Eine Hand auf den Bauch und ganz vorsichtig rechtsherum massieren, dabei fließen lassen. Die andere Hand unter die Füßchen des Babys, so daß die Beine angewinkelt sind, dabei auch fließen lassen. Darauf achten, daß die Hand den Bewegungen der Füße des Kindes folgt, die Beine auf keinen Fall festhalten. Meist merkt man sehr schnell, daß Luft abgeht, vielleicht auch Stuhl, und das Kind wird deutlich entspannter.

Und nicht vergessen: Kinder lieben Reiki und haben auf Grund ihrer Intuition einen leichten Zugang dazu.

Autorin: Petra Hetsch-Blömeke, letzte Überarbeitung am 12.09.03

3.11 Wie kann man Reiki bei Tieren anwenden?

Reiki für Tiere unterscheidet sich in der "Behandlungsmethode" eigentlich nicht viel von der an Menschen. Tiere sind jedoch vollkommen unvoreingenommen und spüren vorurteilsfrei die reinen Energien. Grundsätzlich erfordert die Arbeit mit Tieren noch mehr intuitive Erfahrung als die Arbeit mit dem Menschen.

Die Reiki-Behandlung eines Tieres unterscheidet sich dadurch von der des Menschen, dass die Tiere uns nicht sagen können, wo sie Schmerzen empfinden, oder wovor sie warum Angst haben. Jedoch zeigt die Erfahrung, dass die Tiere - nachdem sie die Reiki-Energie kennen gelernt haben- sich "unter den Händen" genau dorthin drehen, wo die Energie benötigt wird. Genauso deutlich geben sie zu verstehen, wenn sie genug haben. Sie stehen dann einfach auf und drehen sich weg. In diesem Moment sollte die Reiki-Behandlung auch beendet sein und dem Tier nicht mehr "aufgenötigt" werden.

Mögliche Anwendung von Reiki

Reiki kann außer bei Krankheiten und als präventative Maßnahme auch in Bereichen von Verhaltensproblemen eingesetzt werden. Hierbei ist zwischen Ängstlichkeit, Angst und allgemeinen Verhaltensproblemen zu unterscheiden. Gute Erfolge lassen sich auch bei psychischen oder psychosomatischen Krankheiten -Verhaltensauffälligkeiten- erzielen:

Autofahren - Gewöhnung an neue Umgebung -
- Scheeren; Kämmen - mangelndes Vertrauen -
- nach Besitzerwechsel (leider oft genug der Fall) - Nervosität - Spannung - Schwierigkeiten bei allgemeinem Umgang -
- während einer Trennung - Schock - Verletzung - Unfall - nach dem Gebären
- Ausstellungen - Aggressionen - Beißen - Ungehorsam - Unsauberkeit
- nicht allein bleiben können - Angst vor bestimmten Dingen z.B. Hunde, Menschen, Geräusche, Katzen, Autofahren

Da Tier und Besitzer eine enge Beziehung zueinander haben und sich gegenseitig oft stark beeinflussen, werden viele Beschwerden beim Hund leider auch durch den Besitzer verursacht. Beispielsweise wird starke Nervosität des Besitzers auf das Tier übertragen. Daher ist es oft sinnvoll, daß in dieser Symbiose sowohl Tier als auch Besitzer ganzheitlich behandelt werden.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wo die Reiki-Behandlung stattfinden sollte. Sie kann in der gewohnten Umgebung, bei der reikigebenden Person zuhause oder aber auch in der Praxis des Tierarztes stattfinden. Sicherlich bedeutet es für viele Tiere Stress, den Tierarzt aufzusuchen. Es kann aber eine sehr positive Erfahrung für das Tier sein, in die Praxis zu kommen, dort etwas sehr Angenehmes zu erfahren und wohltuendes Reiki zu erhalten. So kann z. B. auch

die Angst vor dem Tierarztbesuch abgebaut werden.

Reiki ersetzt keinesfalls einen Tierarzt bzw. Heilpraktiker, sondern eine Zusammenarbeit ist sinnvoll und wünschenswert. Ein gutes Beispiel ist eine Schnittwunde oder ein Knochenbruch. Hier kann Reiki die Wunde oder den Bruch nicht heilen. Man benötigt also einen Tierarzt. Aber zusätzlich zur tierärztlichen Behandlung kann Reiki durchaus erfolgreich eingesetzt werden.

Jedes Tier kann mit Reiki behandelt werden, vorausgesetzt es will es auch. Man sollte es in gar keinem Fall zwingen. Jeder Tierbesitzer kann Reiki erlernen und seinem Tier selbst Reiki geben.

Bevor man sich dafür entscheidet auch fremde Tiere zu behandeln, sollte man sich mit dem natürlichen Verhalten, der Psyche und der Anatomie des Tieres vertraut machen. Denn Hund ist nicht gleich Katze oder gar Pferd. Der Hund ist zum Beispiel ein Aggressionstier, das Pferd ein Fluchttier. Auch gibt es Unterschiede bei der Behandlungsdauer und Behandlungsart der einzelnen Tiergattungen.

Wer nun an näheren Informationen dazu interessiert ist, kann auf der Informationshomepage www.reiki4all.de in den einzelnen Kategorien Hund, Katze und Pferd nachlesen, wo zudem auch Praxisbeispiele zu finden sind.

Autorin: Britta Hoffmann, letzte Überarbeitung am 30.09.03

4.0 Reiki-FAQ: Der zweite Grad

4.1 Darf ich jemandem ungefragt Fern-Reiki schicken?

Grundsätzlich solltest Du dies nicht tun. Ausnahmen sind gegeben, wenn derjenige nicht gefragt werden kann **und** sich in einer sehr schwierigen Situation befindet, z. B. im Koma. Manche führen auch die Möglichkeit an, das sogenannte Höhere Selbst des potentiellen Empfängers zu fragen. Ich halte dies aber für schwierig, da die eigenen Vorstellungen leicht solche Botschaften verfälschen können. Sollte Dir also jemand gar signalisieren, daß er kein Fern-Reiki von Dir will, dann respektiere diese Entscheidung, egal was sein "höheres Selbst" dazu meinen sollte.

Wenn Du jemandem Fern-Reiki senden willst, ohne darum gebeten worden zu sein oder es im direkten Kontakt angeboten zu haben, empfehle ich grundsätzlich, Dir selbst Reiki zu geben und Deine Motivation zu hinterfragen. Für mich ist die Selbstbestimmung des Menschen eines seiner höchsten Güter und sollte stets geachtet werden - wie edel die eigene Motivation auf den ersten Blick auch scheinen mag.

Autor: Frank Doerr, letzte Überarbeitung am 15.03.02

4.2 Kann ich einem Verstorbenen Fern-Reiki schicken?

Ja. Ich würde dies aber nur in den ersten Tagen nach Eintritt des physischen Todes tun, um diesem Menschen den Übergang zu erleichtern. Sollte dieser Wunsch bei Dir aber noch nach Wochen oder gar Jahren bestehen, dann empfehle ich ausdrücklich, Dich selbst mit dem ersten oder zweiten Grad zu behandeln und die Ursache dieses Wunsches zu hinterfragen.

Grundsätzlich finde ich es wichtiger, die Hinterbliebenen zu behandeln, als die Gegangenen. Man erleichtert damit beiden Seiten den Abschied.

Autor: Frank Doerr, letzte Überarbeitung am 15.03.02

4.3 Was ist eine Reikidusche und wo kann man sie einsetzen?

Die Reikidusche bietet uns die Möglichkeit, die Energie an einem Ort fest zu installieren, den wir häufig besuchen oder wo wir meinen, verstärkt Energie zu

benötigen. Die Möglichkeiten sind recht vielfältig, z.B. am Arbeitsplatz, im Auto, an einem Lieblingsbaum im Wald oder beim Zahnarzt.

Die Vorgehensweise ist immer dieselbe:

Du stimmst dich auf Fernreiki ein, wie du es gelernt hast, dann visualisierst du den Ort, wo du die Reikidusche einrichten möchtest. Anschließend schickst du Reiki dorthin solange, bis du denkst, daß genug Energie geflossen ist. Währenddessen bittest du darum, daß die Energie dort auf dich wartet, bereitsteht und fließt, wenn du kommst. Abgeschlossen wird, indem du das erste Symbol, den Kraftverstärker, als Versiegelung darüber legst. Vergiß nicht, dich zu bedanken.

Die Unterstützung durch die Reikidusche solltest du benutzen für Situationen und Abläufe, die dir vielleicht sonst einfach mehr Probleme bereiten würden.

Autorin: Petra Hetsch-Blömeke, letzte Überarbeitung am 12.09.03

4.4 Was ist ein Reiki-Depot und wobei kann ich es einsetzen?

Diese Grundbeschreibung gilt für den Fall, daß man nur über das Depot behandelt.

Man bereitet sich vor wie zu einer Fernreiki-Behandlung. Sofern man nicht schon vorher vom Empfänger das Einverständnis für ein Reiki-Depot erhalten hat, nimmt man mit ihm auf mentaler Ebene Kontakt auf und fragt ihn (seine Seele/sein höheres Selbst), ob er ein Reiki-Depot haben möchte. Wenn man die Zustimmung hat, dann "holt" man sich denjenigen vorsichtig und liebevoll in seine Hände (wie bei Fernreiki).

Man begrüßt ihn nett und höflich und erzählt ihm, daß man ihm Reiki über ein Depot zur Verfügung stellen werde, von dem er (bzw. sein Körper) sich Reiki zapfen kann und darf, wann er es will bzw. braucht und soviel, wie er braucht.

Dann bittet man Reiki, demjenigen ein Depot zu erstellen (es zur Verfügung zu stellen) und es aufzufüllen. Dazu stellt man sich eine Blase (Depot) vor, die über dem Körper des Empfängers schwebt und mit ihm verbunden ist. Jetzt läßt man für ca 15 - 30 Minuten Reiki in das Depot fließen (nicht zu der Person selbst !!!).

Reiki fließt in dieses Depot genauso, wie zu einer Person (man merkt es auch genauso; man merkt auch, wenn das Depot voll ist). Wenn das Depot voll ist, sagt man demjenigen, daß man fertig ist; daß er sich vom Depot bedienen darf und "bringt" ihn vorsichtig und liebevoll dahin zurück (z.B. ins Krankenbett), wo man ihn "abholt" hat. Dann beendet man ganz normal die Sitzung und

bedankt sich bei Reiki. Dieses Depot hält etliche Zeit (einige Stunden) vor, je nachdem, wie voll es gewesen ist und wie sehr derjenige "gezapft" hat.

Man kann ein Depot natürlich nicht nur für andere, sondern auch für sich selbst erstellen. Auch besteht die Möglichkeit, viele Situationen über ein Depot mit Energie zu versorgen. Obige Beschreibung ist nur eine Art Grundgerüst, das sich entsprechend der Bedürfnisse des Empfängers und/oder deiner Erfahrung verändern läßt. Es gibt viele Variationsmöglichkeiten, z.B. das erste Symbol mit Mantra in das Depot zu legen.

Die Reiki-Gabe per Depot hat den Vorteil, daß man demjenigen (selbst) ja kein Reiki gibt, sondern ihm Reiki "nur" zur Verfügung stellt. Deshalb kann man diese Technik

- a) zu und bei jedem Anlaß,
- b) zu jeder Zeit (auch vorher schon),
- c) zu Operationen (auch mit Narkose), Koma (auch künstliches Koma) und
- d) bei Medikamentengabe anwenden.

Autor: Hardo, letzte Überarbeitung am 12.09.03

4.5 Kann man Reiki in die Zukunft senden?

Um es kurz zu sagen: ja, man kann es.

So wie man Fernreiki auf jegliche Entfernung hin gibt, so kann ein Praktizierender des zweiten Grades auch Fernreiki in die Zukunft (z.B. zu einem zukünftigen Ereignis) schicken. Hierbei visualisiert man die Situation (die Person) und den Zeitpunkt (bzw. Zeitraum) in der Zukunft und läßt dann dorthin Reiki fließen.

Autor: Hardo, letzte Überarbeitung am 12.09.03

4.6 Wie kann man Fern-Reiki bei Operationen einsetzen?

Bei Operationen ist es anzuraten, Reiki auf den Erfolg der Operation und auf die Zeit davor und danach zu geben und nicht direkt auf die Operation selber, da die Möglichkeit besteht, daß dadurch die Narkose nicht so gut wirkt. Dies läßt sich damit begründen, daß Reiki den Abbau von Giften im Körper beschleunigt und dazu zählt eventuell auch das Narkosemittel.

Allerdings gibt es wohl auch Reiki-Menschen, die eine andere Erfahrung gemacht haben. Vielleicht sollte man es erst einmal vorsichtig bei kleineren

Eingriffen z.B. bei einer vergleichsweise harmlosen Behandlung beim Zahnarzt ausprobieren, ob die Wirkung der Spritze sich dadurch verändert.

Um ganz auf der sicheren Seite zu sein, bietet sich bei Operationen die Technik mit dem [Reiki Depot](#) an. Hier bleibt es dem hohen Selbst überlassen, sich mit Reiki zu versorgen. Wie bei allen Reiki Behandlungen gilt natürlich auch hier, sich vorher die Erlaubnis des Empfängers einzuholen. Sollte es aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich sein (z.B. Koma-Patienten) sollte man direkt mit dem Hohen Selbst des Empfängers in Kontakt treten und Reiki mit dem Zusatz schicken: "Wenn es vom Empfänger gewünscht ist und in den göttlichen Plan paßt."

Weiter Infos zu diesem Thema im ReikiForum:

[Reiki auf Operationen](#)

[Reiki anwenden vor/nach/während OP](#)

[Herzschrittmacher](#)

[Reiki Depot für Narkose](#)

Autorin: Heike Wagner, letzte Überarbeitung am 30.09.03

4.7 Wie genieße ich am besten eine Fern-Reiki-Gabe?

(Vorbereitung für Fern-Reiki Empfänger)

1. Wähle eine Tages- oder Abendzeit für das Empfangen von Reiki (nach Absprache mit dem Reiki-Geber) an der Du wach, also nicht übermüdet bist, damit Du das feine subtile Fließen von Reiki in Dir wahrnehmen kannst. Wenn Du dabei trotzdem einschlafen solltest, macht das zwar nichts, denn Reiki fließt trotzdem (auch im Koma), es wäre allerdings schade, dieses besondere Ereignis zu verpassen.
2. Begib Dich an einen Ort, an dem Du während der Unterstützungszeit ungestört sein kannst. Du kannst bei Bedarf z.B. ein Schild an die Tür hängen oder deinen Mitbewohnern rechtzeitig Bescheid geben und alle um etwas Ruhe bitten.
3. Schaffe Dir eine besondere, angenehme, entspannende und unterstützende (heilige) Atmosphäre. Du kannst z.B. eine Kerze oder Duftöllampe anzünden, leise klassische oder meditative Musik laufen lassen, das Tageslicht im Raum etwas dimmen usw. Du kannst Reiki selbstverständlich und besonders auch draußen in der Natur empfangen und genießen.

4. Achte darauf, daß die Raumtemperatur angenehm warm ist und lege für alle Fälle eine wärmende Decke bereit.

5. Mache es Dir im Liegen oder Sitzen so bequem wie möglich, nimm z.B. so viele Kissen wie Du dafür brauchst.

6. Wenn Du bereit für das Empfangen von Reiki bist, dann entspanne Dich und stimme Dich in den Empfang von Fern-Reiki ein, oder denke einfach daran und sei bereit. Du kannst die Augen schließen, Dich im Herzen zentrieren, ein inneres Gebet sprechen, auf Deine Weise eine dankbare und erwartungslose innere Haltung annehmen.

7. Da die universelle Lebensenergie neutral fließt, kann sie auf unterschiedliche Weise von den Empfängern empfunden werden und durch sie wirken. Am besten ist, wenn Du keine Vorstellungen davon hast, was geschieht oder was Du wahrnimmst, sondern "nur" offen und bereit für alles bist, auch für ein scheinbares "nichts" oder "immens viel" oder für etwas, was Deine bisherigen Vorstellungen erweitert, also vollkommen neu scheint. Da Reiki nicht schaden kann, darfst Du alles, was Du dadurch erfährst, dankbar als universelles und kollektives Geschenk annehmen.

Während Fern-Reiki fließt kannst Du Dich entspannt oder erfrischt oder gestärkt oder sogar etwas (auf)gelöst bzw. fluid fühlen. Bewerte es nicht, sondern lasse es einfach eine höher fließende Energie sein, die Dich auf allen Ebenen berührt und unterstützt und somit das Richtige geschieht.

8. Wenn Du genug Reiki empfangen hast, dann bedanke Dich innerlich dafür und verweile noch eine Zeitlang in diesem Energieraum und genieße alles noch solange Du möchtest. Mache Dir eventuell schriftliche oder bildliche Notizen über Deine Erlebnisse und Empfindungen.

Achtung!

Wenn Du in tief entspannte bzw. meditative Bewußtseinszustände (die sich im Übergang von Wachsein und Schlafen befinden) gekommen bist, dann versichere Dich, daß Du vollkommen wach, aufmerksam und konzentriert bist, bevor Du ein Fahrzeug fährst oder gefährliche Maschinen bedienst. Etwas körperliche Bewegung kann Dich schneller wieder ins Tagesbewußtsein bringen und wach sein lassen.

Reiki kann schon nach einer einzigen Unterstützung kleinere und größere Veränderungen zeigen und manchmal erst nach mehreren, das ist individuell unterschiedlich. Es ist zu Beginn empfehlenswert, die Fern-Reiki Unterstützungen täglich (mindestens 20 Minuten lang) an vier aufeinanderfolgenden Tagen zu genießen.

Wir wünschen allen Beteiligten (Empfängern), die schönsten und heilsamsten Erlebnisse mit Fern-Reiki.

Autorin: Laila Schenk, letzte Überarbeitung am 30.09.03

5.0 Anhang

5.1 Mitmachen oder Weitersurfen

Hier gibt es Informationen zu dem vorliegenden Werk.

Du möchtest mitmachen?

Wirklich? Du hast Text-Beiträge oder überhaupt etwas, das sich im Rahmen dieser Arbeit gut machen würde? Und bist bereit, es im Sinne der Open Content Licence zur Verfügung zu stellen? Phantastisch! Einfach eine eMail schreiben an die auf der Startseite dieser Arbeit angegebene Adresse.

Hier gibt es weitere Seiten im Internet mit eigenen Reiki-FAQ's:

[ReikiErleben](#)

[Lebenskraft Elmgarten](#)

[Reiki-FAQ für die deutsche Reiki-Newsgroup](#) von Anahato D. Wallhäuser

5.2 AutorInnen in alphabetischer Reihenfolge



Doerr, Frank: Koordination, Herstellung, Lektorat, Bildbearbeitung, Themenbeiträge.

Zur Person: Jahrgang 1963, seit 1993 mit Reiki und seit 1998 Reiki-Meister. Tätig als Sozialpädagoge in der Jugendberufshilfe, als freischaffender Webdesigner sowie als Reiki-Meister und freier Mitarbeiter des Reiki-Magazins.

Kontakt: info @ reikiland.de.



Hardo: Administration, Themenbeiträge.

Zur Person: geboren 1953, zuletzt bis zum Jahr 2000 Prüfer gewesen, 1997 Einweihung in Reiki, bin der Reiki-Praxis mehr zugetan als der spirituellen Art bzw. der Theorie, Mitarbeit im ReikiForum und Chat. Andere Interessen sind ua Träume, reisen, Amateurfunk.

Kontakt: via [ReikiForum](#)



Hetsch-Blömecke, Petra: Themenbeiträge

Zur Person: Jahrgang 54, arbeite schon immer als Kinderkrankenschwester, mit Freude! Reiki lernte ich vor fast 10 Jahren kennen, die Meister/Lehrereinweihung erhielt ich Ostern 98. seitdem begleitet Reiki mich und meine Familie.

Kontakt: via [ReikiForum](#)



Hoffmann, Britta: Themenbeitrag

Zur Person: Jahrgang 1963, selbständige Dipl.-Betriebswirtin (Unternehmensberatung/Existenzgründung), Tierheilpraktikerin (FVDH) , Reiki-Meister/Lehrerin (Interessenschwerpunkt Tiere, Therapie von verhaltensgestörten Tieren), 2002 Gründung der Privatinitiative Pferdepatschaften www.b-b-luenen.de, Begründerin des Forums Reiki für Tiere

Kontakt: info@reiki4all.de oder www.reiki4all.de



Schenk, Laila: Themenbeitrag.

Zur Person: Jahrgang 1962, Reiki, Meditation und Lichtbewusstsein seit 1992, Metaphysisch-spirituelle Lehrpraxis seit 1995, online seit 1999. Gründung des www.reiki-radius.de mit Martin Grzibek im Februar 2000.

Weitere Interessen: Greenpeace, Amnesty International, Permakultur, Growing Homes, Erdhüterprojekte usw.

Kontakt: www.lehrpraxis.de



von der Chevallerie, Feodora: Administration, Themenbeitrag.

Zur Person: Jahrgang 1971. Seit 2000 Ergotherapeutin in der neurologischen Rehabilitation. 1998 lernte ich Reiki kennen und erhielt den 1. Grad. Seither lebe ich mit Reiki und habe seit 2002 den Lehrer-Grad. Ansonsten gibt es noch vieles, was mich interessiert, u.a. Bach-Blüten, Edelsteine, Kunst, mein Garten...

Kontakt: Via ReikiForum



Wagner, Heike: Koordination, Administration, Themenbeiträge.

Zur Person: Jahrgang 1957, tätig als Verlagsangestellte. Reiki seit 1998, seit 2000 Meistergrad. Außer Reiki noch Interesse an weiteren naturheilkundlichen und spirituellen Themen. Seit 2001 Ausbildung zur Astrologin.

Kontakt: Via ReikiForum

5.3 Chronologie

Version 1.0 (30.09.03): Weitere fünf Texte, Änderungen Autorenliste und Korrekturen. Erste öffentliche Version.

Version 1.0 RC2 (12.09.03): Weitere acht Texte, Änderungen Autorenliste und Einleitung.

Version 1.0 RC1a (01.09.03): Aktivierung aller Links, Änderungen Autorenliste, Links zu anderen Reiki-FAQ's.

Version 1.0 RC1 (29.08.03): Erstellung des eBooks mit den ersten elf Texten, Titel, Inhaltsverzeichnis, Vorwort, Autorenliste, OPL.

5.4 Zur Open Content Licence

Wenn Du dieses Werk teilweise oder ganz verwenden möchtest, musst Du Dich an die Regeln der Open Content Licence halten.

LIZENZ FÜR OFFENE INHALTE

Entwurf v1.0, 8. Juni 1999

Inoffizielle deutsche Übersetzung des englischen Originals (von Stefan Meretz).

I. ERFORDERNISSE FÜR UNMODIFIZIERTE UND MODIFIZIERTE VERSIONEN

Open-Publication-Arbeiten dürfen als Ganzes oder in Teilen reproduziert und verteilt werden, in beliebigen Medien, physisch oder elektronisch, vorausgesetzt, die Bedingungen dieser Lizenz gehören dazu, und diese Lizenz oder ein Verweis auf diese Lizenz (mit jeder Option, die von dem Autor / den Autoren und/oder dem Herausgeber gewählt wurde) wird in der Reproduktion angezeigt.

Eine geeignete Form einer Aufnahme durch Verweis lautet wie folgt:

Copyright (c) <Jahr> by <Autorenname bzw. Zeichnungsberechtigter>. Dieses Material darf nur gemäß der Regeln und Bedingungen wie sie von der Open Publication Licence, Version vX.Y, festgelegt werden, verteilt werden (die letzte Version ist gegenwärtig verfügbar unter <http://www.opencontent.org/openpub/>).

Der Verweis muß unmittelbar von den Optionen, die der/die Autor/en und/oder Herausgeber des Dokuments gewählt hat/haben, gefolgt werden (siehe Abschnitt VI).

Die kommerzielle Weiterverbreitung von Open Publication lizenziertem Material ist erlaubt.

Jegliche Publikation im Standard- (Papier-) Buch-Format erfordert die Zitierung der Original-Herausgeber und Autoren. Die Namen von Herausgeber und Autor/en sollen auf allen äußeren Deckflächen des Buchs erscheinen. Auf allen äußeren Deckflächen des Buchs soll der Name des Original-Herausgebers genauso groß sein wie der Titel der Arbeit und so einnehmend genannt werden im Hinblick auf den Titel.

II. COPYRIGHT

Das Copyright jeder Open Publication gehört dem Autor / den Autoren oder Zeichnungsberechtigten.

III. GÜLTIGKEITSBEREICH DER LIZENZ

Die nachfolgenden Lizenzregeln werden auf alle Open-Publication-Arbeiten angewendet, sofern nicht explizit anders lautend im Dokument erwähnt.

Die bloße Zusammenfassung von Open-Publication-Arbeiten oder eines Teils einer Open-Publication-Arbeit mit anderen Arbeiten oder Programmen auf dem selben Medium bewirkt nicht, daß die Lizenz auch auf diese anderen Arbeiten

angewendet wird. Die zusammengefaßte Arbeit soll einen Hinweis enthalten, die die Aufnahme von Open-Publication-Material und eine geeignete Copyright-Notiz angibt.

ABTRENNBARKEIT. Wenn irgendein Teil dieser Lizenz durch irgendeine Rechtsprechung außer Kraft gesetzt werden, bleiben die verbleibenden Teile der Lizenz in Kraft.

KEINE GEWÄHRLEISTUNG. Open-Publication-Arbeiten werden lizenziert und verbreitet "wie sie sind" ohne Gewährleistung jeglicher Art, explizit oder implizit, einschließlich, aber nicht begrenzt auf, der impliziten Gewährleistung des Vertriebs und der Geignetheit für einen besonderen Zweck oder eine Gewährleistung einer non-infringement.

IV. ERFORDERNISSE FÜR MODIFIZIERTE ARBEITEN

Alle modifizierte Versionen, die durch diese Lizenz abgedeckt werden, einschließlich von Übersetzungen, Anthologien, Zusammenstellungen und Teildokumenten, müssen die folgenden Erfordernisse erfüllen:

- 1) Die modifizierte Version muß als solche gekennzeichnet werden.
- 2) Die Person, die die Modifikationen vornimmt, muß genannt und die Modifikationen müssen datiert werden.
- 3) Danksagungen der Original-Autors und -Herausgebers - sofern vorhanden - müssen in Übereinstimmung mit der normalen akademischen Zitierungspraxis erhalten bleiben.
- 4) Der Ort des originalen unmodifizierten Dokuments muß benannt werden.
- 5) Die Namen der Original-Autoren dürfen nicht benutzt werden ohne die Erlaubnis des Original-Autors / der Original-Autoren.

V. EMPFEHLUNGEN EINER GUTEN PRAXIS

In Ergänzung zu den Erfordernissen dieser Lizenz, wird von den Weiterverteilernden erwartet und ihnen stark empfohlen:

1) Wenn Sie Open-Publication-Arbeiten als Hardcopy oder auf CD-ROM verteilen, schicken Sie eine EMail-Ankündigung Ihrer Absicht der Weiterverteilung mindestens dreißig Tage bevor Ihr Manuskript oder das Medium endgültig festgelegt ist, um den Autoren Zeit zu geben aktualisierte Dokumente anzubieten. Die Ankündigung sollte die Änderungen beschreiben, die gegebenenfalls am Dokument vorgenommen wurden.

2) Alle substantiellen Modifikationen (einschließlich Löschungen) sind entweder im Dokument klar zu kennzeichnen oder sonst in einem Anhang zu beschreiben.

Schließlich, obwohl nicht erforderlich unter dieser Lizenz, ist es, eine vorgeschlagene gute Form eine kostenlose Kopie jedes Hardcopy- und CD-ROM-Ursprungs einer unter Open Publication lizenzierten Arbeit dem Autor / den Autoren anzubieten.

VI. LIZENZ-OPTIONEN

Der/die Autor/en und/oder der Herausgeber eines unter Open Publication lizenzierten Dokuments darf bestimmte Optionen durch Anhängen von Regelungen an den Lizenz-Verweis oder die Lizenz-Kopie wählen. Diese Optionen sind empfohlener Teil der Lizenzbestimmungen und müssen in abgeleiteten Arbeiten in die Lizenz eingefügt werden.

A. Verhindern der Verteilung von substantiell modifizierten Versionen ohne explizite Erlaubnis des Autors / der Autoren. "Substantielle Modifizierung" ist definiert als eine Änderung des semantischen Inhalts des Dokuments und schließt bloße Format-Änderungen oder typographische Korrekturen aus.

Zur Anwendung fügen Sie den Satz 'Distribution of substantively modified versions of this document is prohibited without the explicit permission of the copyright holder' (Verbreitung von substantiell modifizierten Versionen dieses Dokuments ist ohne die explizite Erlaubnis des Copyright-Inhabers untersagt) dem Lizenz-Verweis oder der Lizenz-Kopie hinzu.

B. Verhindern jeglicher Veröffentlichung dieser Arbeit oder abgeleiteter Arbeiten im Ganzen oder in Teilen in Standard- (Papier-) Buchform für kommerzielle Zwecke ohne vorherige Erlaubnis durch den Copyright-Inhaber.

Zur Anwendung fügen Sie den Satz 'Distribution of the work or derivative of the work in any standard (paper) book form is prohibited unless prior permission is obtained from the copyright holder' (Verbreitung dieser Arbeit oder abgeleiteter Arbeiten in Teilen in Standard- (Papier-) Buchform für kommerzielle Zwecke ohne vorherige Erlaubnis durch den Copyright-Inhaber ist untersagt) dem Lizenz-Verweis oder der Lizenz-Kopie hinzu.